

wärtigt, daß die Erben des ursprünglichen Begründers des Berliner Anschlagwesens, Ernst Vitsfaß, noch im Jahre 1880 nur 5000 *M* an jährlicher Pacht zahlten! Die alten »Vitsfaßsäulen« wurden damals bei Uebernahme des Anschlagwesens durch die Firma Raud & Hartmann durch höhere und umfangreichere ersetzt und ihre Zahl von 350 Stück Anfang der achtziger Jahre andauernd vermehrt, so daß jetzt etwa 800 Stück vorhanden sein dürften. Wie vorauszusehen war, hat auch bei der diesmaligen Preisauschreibung die genannte Firma das Höchstgebot abgegeben, und zwar mit 400 000 *M* jährlich! Das nächsthöchste Angebot brachte die Firma Loewenthal & Grünner mit 390 000 *M*, der sich dann die Vitsfaßschen Erben mit 350 000 *M* angeschlossen.

Feld-Paketpost nach China. — Eine Feld-Paketpost nach China geht am 9. Januar von Hamburg ab. Diese trifft am 23. Februar in Shanghai ein, auf dem Kriegsschauplatz also Ende Februar oder Anfang März. Schlußzeit für die Sammelstelle Berlin ist der 7. Januar. Diese Feldpost befördert Pakete bis zu 5 Pfund und Wertbriefe bis zu 1500 *M*.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Kultur- und Sittengeschichte, Folklore, Geheimwissenschaften, Curiosa, Vermischtes. Lager-Katalog No. 38 von Richard Bertling in Dresden. 8°. 114 S. 2030 Nrn.

Theoretische und praktische Musik, Porträts und Autographen von Musikern etc. Katalog No. 64 von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. 1292 Nrn.

Litteratur-Auszug aus Reichs-Medizinal-Anzeiger. Verlag von B. Koenig in Leipzig. XXV. Jahrgang. Nr. 26. (28. Dez. 1900) 4°. S. 493—512. Nr. 8209—8452 u. litterarische Besprechungen, Anzeigen etc.

Internationale Marine-Bibliographie. Verzeichniss der wichtigsten neuen Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Schiffsbaukunst, des Schiffsmaschinenbau-, Artillerie- und Torpedowesens; Allgemeine Marine-Litteratur, Nautik, Schiffs-Hygiene, Seerecht etc. Hrsg. von W. H. Kühl, 73 Jägerstr., Berlin W. Mit Anhang: Antiquaria. 1899/1900. Nr. 5. 8°. 24 S.

Georg, Karl, Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Landkarten in sachlicher Anordnung. III. Band 1893—97, bearbeitet von Karl Georg, Hannover 1900, L. Lemmermann. — 48. Lieferung: Schleiermacher—Schulwesen. Lex.-8°. S. 1505—1536.

Vom Gutenberg-Denkmal in Wien. — Am 27. v. M. wurden am Gutenberg-Denkmal in Wien vom Gremium der Buchdrucker und Schriftgießer in Wien und vom Reichsverbande der österreichischen Buchdruckermeister je ein Kranz, ferner zwei andere Blumengewinde niedergelegt, deren Schleifen die Inschrift tragen: »Dem unsterblichen Erfinder«, »Dem Altmeister seiner Kunst«.

Liste des lieux d'impression etc. par un bibliophile (vgl. Nr. 300 d. Bl.). — Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist der Verfasser des in Nr. 300 d. Bl. vom 28. v. M. besprochenen Buches »Liste des lieux d'impression en Europe« Herr P. Deschamps, der Bearbeiter des Supplements zu Brunet, »Manuel du libraire et de l'amateur de livres« und des großen »Dictionnaire de géographie à l'usage du libraire« (Paris 1870, Didot).

Deutsche Seekarten. — Der Deutsche Nautische Verein hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, worin er darum bittet, in jedem Jahre in den Reichshaushaltsetat für die Bearbeitung deutscher Seekarten für alle Meeresküsten eine entsprechende Summe in Höhe von etwa 200 000 bis 300 000 *M* einzusetzen.

Die Stadtbibliothek in Großenhain. — Ueber die im Jahre 1828 vom Rentamtmanne Karl Preusker gegründete Stadtbibliothek in Großenhain wird von dort gemeldet: Das Verzeichnis weist in vier Abteilungen 1. gedruckte Bücher, 2. Handschriften, typographische und andere bibliographische Seltenheiten, 3. Landkarten, Zeichnungen und Kupferstiche und 4. sonstige wissenschaftliche und Kunstsammlungen nach. Die erste Abteilung ist nach dem neuesten Nachtrag auf 6759 Bände angewachsen. Die Benutzung der Bibliothek ist in stetiger Steigerung begriffen. 1899 wurden 4470 Bände ausgeliehen.

Frankierung von Eilgut in Oesterreich. — Die österreichische Staatseisenbahn-Verwaltung hat vor einiger Zeit durch Einführung von Frankierungsmarken eine überaus einfache Abfertigung einzelner Kolli ermäßigten Eilgutes ermöglicht. Bei Ver-

wendung der Frankierungsmarke wird die sonst bei der Aufgabe von Gütern erforderliche Schreibearbeit wesentlich verringert, da die Ausfertigung eines Frachtbriefes entfällt, und das Frachtstück (oder ein an diesem angebrachtes Kartontäfelchen) lediglich mit der Adresse und der Bezeichnung des Inhalts des Gutes, sowie mit der Marke zu versehen ist. Bisher war die Benutzung der Frankierungsmarke auf Stücke ermäßigten Eilgutes beschränkt, und zwar konnte die auf den Betrag von 50 Heller lautende Frankierungsmarke zur Begleichung der Transportgebühren bei Aufgabe einzelner Kolli ermäßigten Eilgutes im Gewicht bis zu 10 kg auf Entfernungen bis 330 Kilometer oder von solchen im Gewichte von 10 bis 20 kg auf Entfernungen bis 160 Kilometer verwendet werden. Infolge vielfacher Wünsche aus den Kreisen der Verfrachter tritt mit dem 1. Januar 1901 eine Ausgestaltung der Abfertigung mit Frankierungsmarken dahingehend ein, daß für mit Frankierungsmarken zur Aufgabe gelangende Stücke ermäßigten Eilgutes die Beförderungsgrenze auf 400 bzw. 200 Kilometer erweitert wird, und daß die auf den Betrag von 50 Heller lautende Frankierungsmarke auch zur Begleichung der Transportgebühren bei Aufgabe einzelner Kolli gewöhnlichen Eilgutes im Gewicht bis 10 kg auf Entfernungen bis 200 Kilometer oder solcher im Gewichte von 10 bis 20 kg auf Entfernungen bis 100 Kilometer im Lokalverkehr der österreichischen Staatsbahnen Verwendung finden kann.

(g. in der Papier-Ztg.)

Post. — Im Verkehr mit der Schweiz sind fortan Postkarten mit Bilderschmuck und Aufklebungen auf der Rückseite wie im inneren deutschen Verkehr und im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn (einschließlich Bosnien-Herzegowina und Liechtenstein) insoweit zulässig, als dadurch die Eigenschaft des Versendungsgegenstandes als offener Postkarte nicht beeinträchtigt wird und die aufgeklebten Zettel etc. der ganzen Fläche nach befestigt sind.

Kaufmännische Fachbibliothek und Lesehalle in Berlin. — Die neu eingerichtete Bibliothek der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin wird, wie die »National-Ztg.« erfährt, am 2. Januar im Börsengebäude (Eingang St. Wolfgangstraße) eröffnet. Das Benutzungsrecht erstreckt sich nicht nur auf die Mitglieder der Korporation, sondern ist auch auf deren Angestellte, sowie auf die Lehrer und die besonders empfohlenen Schüler der kaufmännischen Fortbildungsschulen ausgedehnt. Die Bibliothek zählt z. Bt. ca. 8000 Bände und wächst rasch; sie enthält alle Gebiete kaufmännischer Fachlitteratur, namentlich auch Werke über Handelsrecht, Zoll- und Steuerwesen, öffentliches Recht, Versicherungswesen, Handels- und Gewerbepolitik, Patentrecht, Statistik, theoretische und praktische National-Oekonomie, sowie Geschichte und Geographie. In Verbindung mit der Bibliothek steht die Lesehalle mit etwa 100 Zeitungen und Zeitschriften. Die Bücher werden auf drei Wochen nach Hause geliehen, Nachschlagswerke und ungebundene Zeitschriften können nur in der Lesehalle benutzt werden.

Jubiläen. — Auf ein fünfzigjähriges Bestehen blickten am 1. Januar d. J. die Buchhandlungen B. Brigl in Berlin, Expedition der Europäischen Modenzeitung (Klemm & Weiß) in Dresden, Wilhelm Ernst & Sohn (früher Ernst & Korn) in Berlin und Hermann Schulze in Leipzig zurück. Den geehrten jetzigen Inhabern dieser angesehenen Firmen sprechen wir, in treuem Bedenken an ihre verdienten Geschäftsvorgänger, bei diesem festlichen und ehrenvollen Anlaß unsere aufrichtigen Glückwünsche aus.

Mit gleicher Freude und mit derselben Aufrichtigkeit unserer guten Wünsche begrüßen wir die fünfundschwanzigste Wiederkehr des Jahrestages des Eintritts der Herren Johannes Stettner in Freiberg i. Sa. und Hermann Credner in Leipzig in ihre geachteten Firmen. Herr Johannes Stettner, der derzeitige II. Vorsteher des Börsenvereins, ist am 1. Januar 1876 als Mitbesitzer in die väterliche Firma Craz & Berlach in Freiberg eingetreten, deren alleiniger Inhaber er seit 1884 ist. Herr Hermann Credner, der verdiente Vorsteher des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, übernahm am 2. Januar 1876 den Besitz der im Jahre 1834 von Dr. Moritz Veit in Berlin gegründeten Verlagshandlung, deren alten Ruhm er in umsichtiger und erfolgreichster Weise gemehrt hat.

Personalnachrichten.

Hoftitel. — Dem Buchhändler Herrn Theodor Eichhorn, Inhaber der Müller'schen Buchhandlung in Rudolstadt, wurde von Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt das Prädikat Fürstlicher Hofbuchhändler verliehen.

Achtundsechzigster Jahrgang.

3